

LESSON PLAN

**SICHTBARKEIT DER
NATIONALSOZIALISTISCHEN
VERBRECHEN**



Deutsch



Deutschland



Täter



14-18 Jahre



90 min

LESSON PLAN**Sichtbarkeit der
nationalsozialistischen
Verbrechen**

Deutsch



Deutschland



Täter



14-18 Jahre



90 min

LEHRPLAN**Themen in Lehrplänen der Länder:**

Sichtbarkeit der nationalsozialistischer Verbrechen; Der Nationalsozialismus – Verführung zur Gewalt; Ein Volk von Ja-Sagern – Überzeugung oder Anpassung?; Zustimmung und Widerstand der deutschen Bevölkerung; Schaffung regionaler Bezüge zum Nationalsozialismus; (virtueller) Gedenkstättenbesuch; Geschichtskultur; historisches Erzählen durch Quellen; Öffentlicher Umgang mit Geschichte im Wandel; Aufarbeitung; Zwangsarbeit im Nationalsozialismus; Endphaseverbrechen (Todesmärsche)

Equipment/Material:

Tablets oder PCs mit Internetzugang und Kopfhörer für alle Schüler*innen; Kameras oder Handys und eventuell Mikrophone um Kurzvideos aufzunehmen pro Gruppe

ZIELE

1. Die Schüler*innen deuten und analysieren die historischen Zusammenhänge der Sichtbarkeit der nationalsozialistischen Verbrechen für die deutsche Bevölkerung durch die Auswertung unterschiedlicher historischer Quellen und gegenwärtiger Deutungen im Lernmodul Suspekt. (Förderung der Deutungs- und Analysekompetenz)
2. Die Schüler*innen präsentieren ihre Ergebnisse zur Sichtbarkeit der nationalsozialistischen Verbrechen, ordnen diese ein und interpretieren sie. (Förderung Methodenkompetenz)
3. Die Schüler*innen treffen ein kritisches Werturteil in Bezug auf Erinnern in Deutschland oder der Region und der Verantwortung der heutigen Generationen. (Förderung der kritischen Urteilsfähigkeit/Werturteil)

UNTERRICHTSVERLAUF

Einstieg



Einstieg Kurzvideo: Kennst du das KZ Ohrdruf? [ArolsenArchives \(@arolsenarchives\) Official | TikTok](#)

Gemeinsam im Klassenraum wird das Kurzvideo angeschaut oder es wird, um es sich einzeln anzuschauen, im virtuellen Klassenraum verschickt.

Unterrichtsgespräch:

Die Schüler*innen fassen kurz zusammen, um was es in dem Video geht und stellen Vermutungen an, was die Bevölkerung von den NS-Verbrechen mitbekommen konnte.

Frage: Um was geht es in dem kurzen Video?

Frage II: Stellt mal Vermutungen an: Was könnte die Bevölkerung zur Zeit des Nationalsozialismus vom KZ Ohrdruf mitbekommen haben?

Hintergrundinformationen:

Es findet eine Strafenumfrage mit Passant*innen in Gotha statt. Diese wurde von Jugendlichen im Rahmen des Projekts „Deutsche Erinnerungslücke KZ Ohrdruf“ der Friedenstein Stiftung Gotha nach dem Konzept „Memory Walk“ durchgeführt. Die Passant*innen erzählen, ob sie von dem KZ-Ohrdruf in der unmittelbaren Nähe gehört haben und geben Einblick, ob und warum sie es wichtig finden, daran zu erinnern.

Das Konzentrationslager Ohrdruf war eines von über 130 Außenlagern Buchenwalds. Es war das erste, das die US-Armee 1945 befreite. Im US-amerikanischen Gedenken an die NS-Verbrechen ist Ohrdruf deshalb präsent, bspw. im ersten Raum der Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museums, während das KZ in Deutschland selbst in der Region relativ unbekannt ist. Die Fotos aus dem befreiten Lager stehen in den USA heute symbolisch für die NS-Verbrechen. Von November 1944 bis April 1945 durchliefen rund 20.000 Häftlinge aus verschiedenen europäischen Ländern das Lager. Sie mussten Zwangsarbeit im nahegelegenen Jonastal leisten und waren gezwungen, täglich bis zu 12 Stunden lang Schwerstarbeit zu leisten, um Stollen in eine Felswand zu treiben. Etwa 7.000 Häftlinge starben.

Optional:

Weitere Kurzvideos zur Einordnung:

[Befreiung des KZ-Außenlagers Ohrdruf | 79 Jahre Erinnerung | TikTok](#)

Arbeitsphase 50 min**Selbsterkundung des Lernmoduls Suspekt:**

Den Schüler*innen wird die Lernaufgabe präsentiert. In Einzel- oder Gruppenarbeit erkunden sie das Lernmodul [Suspekt: Landschaft der Verbrechen](#) der Bildungsplattform von arolsen school. Sie sollen sich schwerpunkthaft auf die Landschaften „Zelte im Winter“, „unauffälliges Massengrab“, „Großbaustelle im Tal“ sowie die Tour „Verbrechen im Alltag“ konzentrieren, um die Lernaufgabe zu beantworten.

Lernaufgabe: Finde heraus und mach dir Notizen dazu, was die Bevölkerung von den NS-Verbrechen in der Nähe mitbekommen konnte?

Hinweis:

„Suspekt“ wurde finanziert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Projekts „Open Friedenstein!“ der Friedenstein Stiftung Gotha. Erarbeitet haben das Bildungsangebot die Arolsen Archives mit Unterstützung der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

Ergebnissicherung:

Die Ergebnisse zur Lernaufgabe der Sichtbarkeit der NS-Verbrechen in der Region um Ohrdruf werden für ein Tafelbild zusammengetragen. Für eine Strukturierung können sie mit den Schüler*innen zusammen nach den Themengebieten Sichtbarkeit der Zwangsarbeit und der Endphaseverbrechen (Todesmärsche) sortiert werden. Die Themengebiete können aufgegriffen und erläutert werden.

➔ [Lösungshilfe als Download](#)

Abschluss 20 min**Abschlussdiskussion:**

Den Schüler*innen wird ein Zitat gegeben zur Erinnerung an die NS-Verbrechen. Sie sollen ihr eigenes Werturteil in Bezug auf die Aussage bilden und dieses argumentativ darlegen.

Alternativ können sich die Schüler*innen mit der Methode des Meinungsbarometers auch zur Aussage positionieren, ob sie ihr zustimmen oder nicht. Anschließend sollen sie ihr Urteil begründen. Zum Schluss können sie auch ein eigenes Statement formulieren.

Mögliche Aussage:

„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“

Rede von Richard von Weizsäcker zum 40. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 1985 in Bonn.

LINKS: KURZVIDEOS

1. [ArolsenArchives \(@arolsenarchives\) Official | TikTok](#)
2. [Befreiung des KZ-Außenlagers Ohrdruf | 79 Jahre Erinnerung | TikTok](#)